

Organisatorische Hinweise

Tagungsleitung:

Michael Ingber, Gastdozent
Dr. Manfred Schwarzmeier
Akademie für Politische Bildung Tutzing

Tagungssekretariat:

Heike Schenck
Telefon: 08158/256-46
Telefax: 08158/256-51
E-Mail: h.schenck@apb-tutzing.de

Tagungsgebühr:

Inklusive Übernachtung (Ermäßigung für Schülerinnen und Schüler): 55,00 €

Verpflegung:

Die Verpflegung ist frei. Vegetarische Kost ist bei rechtzeitiger Anmeldung möglich.

Akademie für Politische Bildung Tutzing
Buchensee 1, 82327 Tutzing
Telefon: 08158/256-0
Telefax: 08158/256-14 + 51
Internet: www.apb-tutzing.de
Facebook: www.facebook.com/APBTutzing
Youtube: www.youtube.com/apbtutzing
Twitter: www.twitter.com/apbtutzing

Verkehrsverbindungen

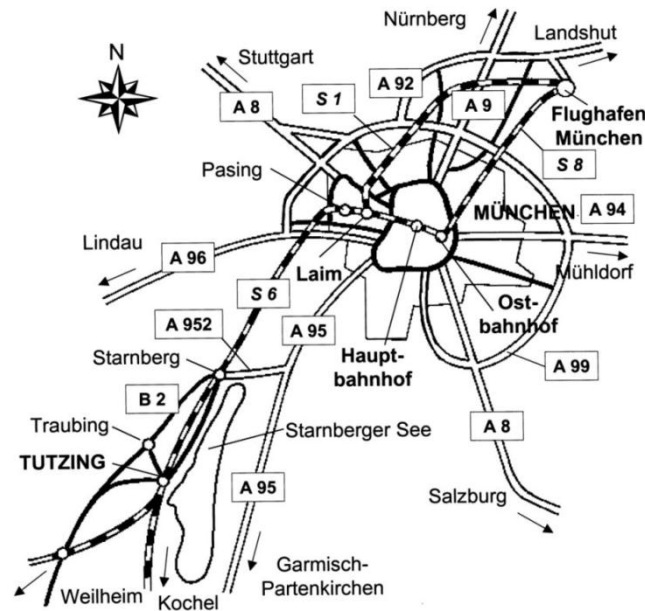
Tutzing liegt ca. 40 km südlich von München.

Ab München-Hauptbahnhof mit der S-Bahn (Linie S6) bis Tutzing (Fahrtdauer 46 Minuten) oder mit der Regionalbahn (Fahrtdauer 28 Minuten) in Richtung Garmisch. Ab Bahnhof Tutzing mit der Buslinie 958 des MVV (Tutzing – Andechs) stündlich immer um :08, am Wochenende alle zwei Stunden in Richtung Akademie (Haltestelle Mühlfeldstraße). Von hier 300 Meter weiter Richtung Ortsausgang zur Akademie.

Der Fußweg zur Akademie ab Bahnhof dauert ca. 30 Minuten. Taxen stehen am Bahnhof.

Mit dem Auto fahren Sie von München auf die Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von dort auf der B2 bis Traubing und dann die Abzweigung links nach Tutzing. Sie finden die Akademie für Politische Bildung kurz nach dem Ortseingang auf der linken Seite.

Anreise nach Tutzing vom Flughafen mit der S-Bahn (Linie S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort mit der Linie S6 nach Tutzing (Fahrtdauer insgesamt ca. 90 Minuten).



17-5-15
23.1.2015/sch



A K A D E M I E F Ü R
P O L I T I S C H E
B I L D U N G T U T Z I N G

TUTZINGER
SCHÜLERFORUM

Nahost-Region

Willibald-Gymnasium Eichstätt

23. bis 26. April 2015

EINLADUNG

Von Nord-Afrika bis zum Iran, von der Türkei bis Jemen: Die ganze Nahost-Region ist in Aufruhr – und das nicht zum ersten Mal. Kriege, oft im Namen der Religion geführt, aber auch aufgrund sozialer und politischer Unterdrückung durch despotische Regierungen und äußere, interessengeleitete Einmischungen verursacht, führen zu verheerenden Situationen mit Zusammenbrüchen von Staaten und Gesellschaften, mit Hunderttausenden von Opfern, Millionen von Flüchtlingen und unvorstellbaren Zerstörungen. Die Reaktionen der Weltgemeinschaft reichen von Nichtstun bis zu massiven Militärinterventionen. Seit den „Paris-Attentaten“ im Januar 2015 erleben die Europäer die Folgen dieser Politik (wieder) hautnah.

Eng verbunden mit diesen Auseinandersetzungen ist der längste andauernde Konflikt in der Region – die mehr als hundert Jahre alte Israel-Palästina-Frage mit Streit um Jerusalem und den Gaza-Streifen, Besetzung von Territorien, Siedlungspolitik und Mauerbau; Unterdrückung und Widerstand; Attentaten und Vergeltung, gescheiterten Friedensgesprächen durch Fehldiplomatie der Weltgemeinschaft; mit dutzenden vergeblichen Resolutionen der UNO und des Gerichtshofs in Den Haag u.v.m.

Aber was weiß man eigentlich über die Entwicklungsgeschichte dieses „Kern-Konflikts“, die Gründe für seine Fortsetzung, seine heutigen Auswirkungen und die Aussichten für eine Lösung? Welche Rolle spielt der Streit um Boden und Religionen? Wie wirken die gesellschaftlich-kulturellen, politischen und insbesondere die psychologischen Faktoren? Und wie beeinflussen die Medien selbst das Verständnis der Ereignisse und ihrer Hintergründe? Informieren sie mit ihren fast täglichen Berichten zu diesen Themen die Menschen im Konfliktgebiet und außerhalb in objektiver Weise, oder sind auch sie ein Teil der „Konflikt-Dynamik“?

In diesem viertägigen Schülerprojekt informieren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Konflikte in der Region im Allgemeinen und insbesondere über die Israel-Palästina-Frage. Sie werden ein umfassendes und ausgewogenes Bild dieses Konflikts erarbeiten – durch Vorträge, Filme, Textarbeit und

Diskussion, durch selbstständiges Forschen sowie zum Abschluss mit einer Simulation von Friedensverhandlungen. Im Rahmen des Projekts werden auch Fragen nach der Bedeutung dieses Konflikts für die Menschen in Europa wie auch das, was wir über die Dynamik der Verletzung der Menschenrechte – besonders in einer Kriegssituation – lernen, behandelt.

Durch dieses Projekt sollen junge Menschen in die Lage versetzt werden, komplexe Situationen zu durchschauen. Ziel ist es auch, sie zu ermutigen, sich mit politischen und ethischen Fragen in ihrer eigenen und auch in anderen Kulturen auseinander zu setzen sowie die Haltung der jeweiligen Akteure – einschließlich der Medien – zu verstehen und kritisch zu beurteilen.

Konzeption und Leitung:

Michael Ingber
Akademie für Politische Bildung Tutzing

Donnerstag, 23. April 2015

- ab
17.00 h Anreise, Imbiss im Foyer
18.30 h **Begrüßung**
18.45 h **Einführung: Kulturen und Konflikt**
20.00 h **Die Nahost-Region – Geographie und Konflikte**

Freitag, 24. April 2015

- 8.15 h Frühstück
9.00 h **Der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern – Einführung**
12.30 h Mittagessen
14.00 h **Beginn der Gruppenarbeitsphase**
Kaffee und Kuchen ab 15.00 h
18.30 h Abendessen
20.30 h Filmangebot zum Thema

Samstag, 25. April 2015

- 8.15 h Frühstück
9.00 h **Die psychologische Dimension des Konflikts: Interpretation von Texten und Karikaturen**
12.30 h Mittagessen
14.30 h **Fortsetzung der Gruppenarbeit**
Kaffee und Kuchen
stehen ab 15.00 h bereit
18.30 h Abendessen

Sonntag, 26. April 2015

- 8.15 h Frühstück
9.00 h **Planspiel / Präsentation und Schluss-Diskussion**
12.00 h Mittagessen;
Ende des Schülerforums